



Verein "Pro Flugplatz Meiringen"

Medienmitteilung vom Donnerstag 31. Januar 2008

Vor drei Monaten hat sich der Verein Pro Flugplatz Meiringen organisiert und am 25. Oktober 2007 anlässlich der Gründungsversammlung die Statuten genehmigt.

Der Verein Pro Flugplatz Meiringen sieht sich als politischer Vertreter der Region Brienz – Oberhasli (11 Gemeinden) vertreten durch die Gemeindepräsidenten/Innen der Gemeinden Meiringen, Hasliberg, Innertkirchen, Schwanden, Brienzwiler, und Brienz und die Großräte Christoph Ammann, Gerhard Fischer und Peter Flück.

In den vergangenen 90 Tagen haben sich über 1000 Mitglieder eingetragen. Über 600 dieser Mitglieder wohnen in den Gemeinden mit PLZ 38.. (also Interlaken aufwärts)

Der Verein verfolgt grundsätzlich folgende Ziele:

Art. 3 - Zweck

Der Verein "pro Flugplatz Meiringen" setzt sich für den Weiterbestand des Militärflugplatzes Meiringen in seiner heutigen Nutzung ein und will Arbeits- und Ausbildungsplätze langfristig sicherstellen.

Er fördert die Zusammenarbeit zwischen den Verantwortlichen des Militärflugplatzes Meiringen, den Behörden und der umliegenden Tourismusorganisationen.

Damit die Vereinsziele erreicht werden, positioniert sich der Vorstand zu national wichtigen Fragen und verfolgt folgende Maßnahmen:

Gemeinsame Kampagne von Politik, Tourismus und Wirtschaft gegen die Initiative Franz Weber weil:

- bei einer Annahme der Initiative eine Schließung des Militärflugplatzes Meiringen unumgänglich ist. Wer diese Initiative unterstützt nimmt in Kauf, dass 180 Arbeitsplätze und 25 Ausbildungsplätze verschwinden.
- Die Initiative als Druckmittel für eine Verbesserung des Stationierungskonzeptes nicht taugt und einem „Spiel mit dem Feuer“ gleich kommt.
- Regelungen zum Flugbetrieb nicht auf Stufe Verfassung zu treffen sind.
- Die Aussagen von Franz Weber und seinen Anhängern nicht nur falsch sondern auch noch wirtschaftsschädigenden Charakter haben, da sie ein unwahres und falsches Bild unseres Wirtschafts-, Tourismus-, und Lebensraum vermittelt.

Die Region darf die Aussagen des Initianten Weber die er vor der Sicherheitskommission des Nationalrates gemacht hat nicht so stehen lassen.



Verein "Pro Flugplatz Meiringen"

Nachstehend ein Ausschnitt aus der Rede von Franz Weber in der Sicherheitskommission des National- und Ständerates:

„Ab Januar 2006 hat sich klar herausgestellt, dass die Belastung durch Lärm und Erschütterung, Luft-, Boden und Wasserverschmutzung in den fraglichen Regionen weder tragbar noch zumutbar ist. Die Fälle von Gehörschäden und Entwicklungsstörungen bei Kindern werden immer häufiger. Der gigantische CO-2-Austoss der F/A-18 legt sich als giftiger Film auf Gewässer, Felsen und Wiesen. Käse aus der Region hat einen Beigeschmack von Kerosen“.

Wer in aller Öffentlichkeit solche Äusserungen über unsere Region macht, darf wohl nicht ernst genommen werden.

Die etwas unbeholfene neue Argumentation des Initiativtextes, wie sie kürzlich Herr Weber vordoziert hat, ändert an der Tatsache nichts, dass wir keine selbsternannten Sprecher benötigen die von unserer Region mit unwahren und wirtschaftsschädigenden Aussagen ein falsches Bild zeigen und somit für die ganze Region als Wirtschafts- Tourismus- und Lebensraum grossen Schaden anrichten.

Deshalb kann die Antwort unserer Region auf solchen Unsinn nur sein **NEIN zur Initiative Weber**.

Koordinierte und breit abgestützte Meinungsbildung und Kommunikation nach außen.

Der Verein hat das Ziel, die Interessen aller legitimen Anspruchsgruppen unserer Region zu koordinieren und Ihre Ansprüche und Haltungen nach außen zu vertreten. Es sind dies:

- Die Gemeinden der Kirchgemeinde Brienz und den sechs Hasligemeinden
- Die Anwohner von Unterbach über den Bevölkerungsausschuss Unterbach
- Die Tourismusdestination und bedeutenden Leistungsträger der Region
- Die Wirtschaft der Region

Der Verein ist zur Zeit in der Diskussion mit den genannten Anspruchsgruppen oder Gespräche stehen kurz bevor. Wir haben einen Vorschlag über eine gemeinsame Position zur Vernehmlassung abgegeben. An einer 1. Gemeinsamen Sitzung Anfangs Februar wird über das gemeinsame Papier verhandelt.

Über den detaillierten Inhalt können wir Ihnen im jetzigen Zeitpunkt keine Angaben machen. Die Forderungen gegenüber dem VBS beinhalten im Grundsatz folgendes:

- Grundsätzliche Überprüfung des Stationierungskonzeptes (siehe Motion Amstutz)
- In diesem Zusammenhang müssen die Anzahl Flugbewegungen angepasst werden
- Verlängerte Flugpause während den Hauptferienzeit



Verein "Pro Flugplatz Meiringen"

- Öffnung des Flugplatzes Unterbach und möglichen Einrichtungen zur besseren touristischen Nutzung. (Kompensation von allfälligen Verlusten in der Hotellerie)
- Schaffung von zusätzlich nötigen Arbeitsstellen zur professionellen Organisation des touristischen Angebotes und der damit verbundenen Sicherheitsmaßnahmen.
- Minimales Kontingent von 200 Vollzeitarbeitsstellen und 30 Ausbildungsplätzen am Standort Meiringen.
- Flexiblere Handhabung bei der Umsetzung der „Lärmschutzmaßnahmen“.
- Nochmalige Überprüfung einer Pistenverlängerung zur Verminderung von Starts mit Nachbrenner.
- Stationierung von neuen Simulatoren am Standort Meiringen bei einer Ersatzbeschaffung des Tiger F5.
- Vertragliche Regelung mit VBS über die Verwendung der Anlagen am und um den Flugplatz Unterbach nach einem allfälligen Rückzug oder Reduktion der Militärischen Nutzung.

Wir unterstützen die Motion Amstutz.

Der Verein unterstützt die Forderungen nach einer Überprüfung des Stationierungskonzeptes, weil sie überzeugt ist, dass die derzeit gültigen Flugbewegungszahlen nach der Ersatzbeschaffung des Tigers F5 zu hoch sind.

Der Verein Pro Flugplatz distanziert sich in aller Form von Aussagen und Haltungen der beiden Institutionen:

- IGF Interessengemeinschaft für weniger Fluglärm in der Alpenregion
- Hotelierverein Brienz

Weil sie in Ihren schriftlichen und mündlichen Forderungen wiederholt die Initiative Weber unterstützen und somit den Militärflugplatz als wichtigen Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb in Gefahr bringen. Wir sind zudem überzeugt, dass die beiden Vereine eine äußerst kleine Anzahl von Bewohnern anspricht und in keiner Weise die Gesamtheit unserer Region widerspiegelt.

Wir sind überzeugt gemeinsam mit Tourismus, Gemeinden, Direktbetroffenen Anwohnern und Wirtschaftsvertretern der Region eine tragfähige Lösung finden um in Zukunft ein Nebeneinander von Flugbetrieb, Tourismus und Lebensraum zu ermöglichen.

Verein Pro Flugplatz Meiringen

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei: Walter Brog, Präsident (079 310 27 80)